



Ein Lob an die Anpacker

Da hatten die Mitarbeiter der Burg Bodenstein ja nochmal Glück mit dem Wetter am Sonntag. Schon beim Aufstehen freute ich mich für sie, sah es doch – entgegen mancher Vorhersage – ganz passabel aus. Einmal draußen strich einem zwar ein frisches Brieschen um die Nase, aber gerade die Kinder hat das auf der Burg gar nicht gestört. So viele leuchtende Augen lassen doch jedes Herz höher schlagen. Als Kind bin ich auch so gern zu solchen Veranstaltungen gegangen, und noch heute mag ich diese Ritterlager, die einen Einblick in eine ganz andere Zeit geben. Großes Lob an diejenigen, die sich dort verdingen und den Kleinen und Großen eine Freude machen. Ohne sie wäre so ein Fest ja nur halb so schön.

Es muss eben Leute geben, die Engagement zeigen. Ein weiteres Beispiel dafür gibt es in Bernterode. Die neue Soccer-Anlage dort ist ein echter Hingucker, und wenn man sich überlegt, dass sie in völliger Eigenleistung entstanden ist, wirkt sie gleich noch viel eindrucksvoller. Ich finde es immer wieder beeindruckend, was eine Gruppe schaffen kann, wenn sie mit Herzblut dabei ist.

Hoffen wir, dass es dem Sportverein ein bisschen Auftrieb verleiht und dass es auch weiterhin Menschen gibt, die sich so aufopferungsvoll engagieren. Ohne sie wäre die Welt nicht die selbe.

ZITAT

„Solche Sachen stehen und fallen mit Leuten, die sie durchziehen.“

Lothar Kruse vom Schulverwaltungsamt über die neue Soccer-Anlage in Bernterode

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 5 55 0550
Mo bis Fr 6–18 Uhr, Sa 6–14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Pressehaus Heiligenstadt:
Wilhelmstraße 59, 37308 Heiligenstadt
Servicecenter: Mo bis Fr 9–17 Uhr

Lokalredaktion: (03606) 66 96 61
Fax: (03606) 66 96 59
eichsfeld@thueringer-allgemeine.de
www.eichsfeld.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 05 55
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 9–20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Kleine und große Ritter beim Familientag auf Burg Bodenstein

Ritterlager und viele verschiedene Spiele sowie Führungen sorgen für einen abwechslungsreichen Nachmittag

VON JOHANNA BRAUN

Bodenstein. Es war dem „Burgvogt“ der Burg Bodenstein überlassen, die ersten Worte zur offiziellen Begrüßung beim 2. Familientag zu sprechen. Ritter Ralf, alias Ralf Lippold, fasste sich aber kurz, merkte nur an, dass die Rittersleute am Samstag noch einen Schneemann gebaut hatten und er jetzt froh sei, dass die Sonne doch noch herauskam, und übergab dann das Mikrophon der Landesbischöfin der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, Ilse Junkermann.

Die freute sich sichtlich über die zahlreichen Gäste, auch wenn es – wohl wetterbedingt – nicht ganz so viele waren wie im vergangenen Jahr, als das Familienfest auf der Burg seine Premiere feierte. Nichtsdestotrotz zog es eben doch einige Familien auf die Burg. Ilse Junkermann machte deutlich, dass gerade für sie die Burg Bodenstein ein wichtiger Anlaufpunkt ist und auch weiterhin sein sollte.

„Hier können Träume gelebt werden“

„Gerade für junge Familien ist der Abstand vom Alltag wichtig.“ Viel zu oft fehle die Zeit für das Miteinander, und deshalb brauche es so einen Ort wie die Familienbildungs- und Erholungsstätte. „Hier können die Eltern die Kinder auch mal springen lassen, und diese haben hier den nötigen Freiraum. Und auch für die Eltern sind die Angebote wie das Vater-Kind-Wochenende wichtig, um sich auszutauschen.“ Solche Angebote wären aber nicht möglich ohne die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer, die sich stets mit viel Engagement um die Besucher bemühen und die Philosophie der Burg leben. „Denn hier können Träume gelebt werden“, wandte sie sich auch mit einem Augenzwinkern an Ritter Ralf Lippold, der in passender Kluft und mit echtem Schwert neben ihr stand.

In diesem Jahr hatte man sich dazu entschieden, das Stiftungsfest mit dem Familientag zusammenzulegen. So hatte die Stiftung Burg Bodenstein einen Informationsstand auf dem Gelände aufgebaut, um Gästen ihre Arbeit näher zu bringen.

Daneben gab es eine Vielzahl an Angeboten für Groß und Klein. Das Ritterlager unterhalb des Rosengartens war gut besucht. Für die Rittersleute war es das erste Lager in diesem Jahr. Damit sich niemand die Schuhe all zu dreckig trat, hatten sie Holzplanken auf dem Boden verteilt. Die wiesen auch den Weg zu den Mitmachangeboten.



Beim Familientag auf Burg Bodenstein hatte der kleine Ritter Noah seinen Bogen fest im Griff. Von den Mitarbeitern des Hauses Emmaus in Worbis ließ er sich außerdem zu einem Tiger schminken. FOTOS: JOHANNA BRAUN (4)



Ralf Lippold von der Burg Bodenstein und Landesbischöfin Ilse Junkermann begrüßten die Gäste.



Delia aus Nordheim rollte den Filzball geduldig in den Händen und ließ sich die entsprechende Technik erklären.



Voll konzentriert und das Ziel im Blick: Philipp ist schon ein halber Profi, wenn es um das Bogenschießen geht.

So konnten sich die Kinder im Bogenschießen üben, kleine Bälle filzen oder beim Fladenbrotbacken über dem offenen Feuer zusehen. Und natürlich durfte davon und von der selbst gemachten Kräuterbutter auch gern probiert werden. Das Haus

Emmaus aus Worbis hatte sich zum Kinderschminken angeboten – und so kam es, dass der ein oder andere kleine Ritter eben ein Tigergesicht hatte.

Neben einer Bastelstraße mit kreativen Ideen rund um das Thema Burg gab es auch noch

eine Hüpfburg, ein Mini-Kettenkarussell und Dosenwerfen. Austoben konnten sich Eltern und Kinder ebenfalls beim Tauziehen, beim Stelzenlaufen, beim Wikingerspiel oder beim Dreibeinlauf. Wem das alles noch nicht genug war, der konnte

an einer der drei Führungen durch die Burg teilnehmen, die extra kinderfreundlich gestaltet worden waren.

Zur Stärkung gab es im Rosengarten dann Gegrilltes und Getränke sowie echte Ritterportionen an Kuchen und Torten.